

## Sprache Herausforderungen– Infoblatt

Schulische Inhalte werden primär laut- und schriftsprachlich vermittelt

Gefahr, dass sich eine originär sprachspezifische Thematik zu einer Allgemeinen Lernschwäche ausweitet

Zentrale Aufgabe der Lehrkraft: schulische Inhalte sprachlich optimiert vermitteln

Mögliche Reibungspunkte zwischen fachdidaktischen Zielen und sonderpädagogischen Unterstützungsangeboten



## Sprache Herausforderungen – Übungsblatt

1. Lesen Sie das Beispiel von David. Welche Stärken und Schwächen finden Sie hier? Welche Unterstützungsmaßnahmen werden angeboten? Fallen Ihnen Weitere ein?

### David (9. Klasse)

verändert übernommen aus: Wiater, W., Trieb, W. & Menges, R. (2016). Inklusion praktisch für Studium und Berufsalltag (S. 74-75). Augsburg: Auer Verlag.

Der 15-jährige David stammelt, d.h. er spricht die Laute "sch", „k“ und „r“ regelmäßig in der Spontansprache falsch aus. Seine Sprachauffälligkeit ist bereits früh therapiert worden, aber sie stellt sich als therapieresistent heraus. In Gesprächen verhält er sich, außer im Familien- und engen Freundeskreis, eher zurückhaltend.

David geht gern in die Schule und begegnet Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrkräften stets freundlich. Seine Eltern unterstützen ihn in jeglicher Form.

Da David viele Wörter nicht richtig ausspricht, gelingt es ihm auch nicht, sie korrekt aufzuschreiben. Am PC ist das, wegen der automatischen Fehlererkennung, deutlich leichter. David kann inzwischen gut mit dem Computer umgehen. Er liest gerne und eifrig alles, was ihm unter die Finger kommt. Obwohl er sich seines Sprachfehlers bewusst ist, liest er gerne auch laut vor. Einfache Fragen zu Texten kann er beantworten. In Mathematik gelingt es David problemlos die Unterrichtsinhalte zu bewältigen. Auch im naturwissenschaftlich-gesellschaftlichen Bereich hat er ein gutes Grundwissen. Sein aktuelles Wissen über Nachrichten und Sportereignisse ist groß.